

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Einleitung	17
Kapitel 1: Strukturierte Betrachtung der doppelten Nichtbesteuerung im Internationalen Steuerrecht	21
A. Doppelbesteuerung und doppelte Nichtbesteuerung	22
I. Doppelbesteuerung im Internationalen Steuerrecht	22
II. Vermeidung von Doppelbesteuerungen	24
1. Anrechnungs- und Freistellungsmethode	25
2. Uni- und bilaterale Verhinderung der Doppelbesteuerung	27
III. Doppelte Nichtbesteuerung – ein wenig untersuchtes Phänomen	32
B. Erscheinungsformen und Ursachen der doppelten Nichtbesteuerung	34
I. Doppelte Nichtbesteuerung als Folge von Qualifikationskonflikten	34
1. Typische Beispiele	35
a) Doppelte Nichtbesteuerungen bei Personengesellschaften	35
(1) Besteuerung grenzüberschreitend tätiger Personengesellschaften	35
(2) Nichtbesteuerungen von Sondervergütungen	37
(3) Nichtbesteuerungen bei Anteilsveräußerungen	40
b) Doppelte Nichtbesteuerungen bei hybriden Finanzinstrumenten	41
(1) Besteuerung hybrider Finanzinstrumente	42
(2) Nichtbesteuerungen bei atypisch stillen Beteiligungen	44
(3) Nichtbesteuerungen bei typisch stillen Beteiligungen	45
c) Doppelte Nichtbesteuerungen bei Gesellschafter-Fremdfinanzierungen	48
2. Qualifikationskonflikt als gemeinsame Ursache	52
3. Positive und negative Qualifikationskonflikte – Janusköpfigkeit im Internationalen Steuerrecht	57
II. Einseitig induzierte doppelte Nichtbesteuerungen	58
1. Typische Beispiele	59
2. Bewusste Nichtausübung des Besteuerungsrechts	63
III. Doppelte Nichtbesteuerung durch Steuerhinterziehung und Steuerverkürzung	66
IV. Vereinbarte doppelte Nichtbesteuerung	69
	7

Inhaltsverzeichnis

1. Beispiel: Fiktive Steueranrechnung	69
2. Doppelte Nichtbesteuerung als Ziel der Abkommenspolitik	72
C. Allgemeine Merkmale der doppelten Nichtbesteuerung	74
I. Zusammenhang mit der Freistellungsmethode	74
II. Aufeinandertreffen eigenständiger Rechtsordnungen	77
III. Graue Einkünfte als doppelte Nichtbesteuerung	79
IV. Abgrenzung zum Missbrauch	81
D. Ergebnisse des ersten Kapitels	82
Kapitel 2: Doppelte Nichtbesteuerung als Nachteil der Freistellungsmethode?	85
A. Gerechtigkeit gegenüber den Steuergläubigern	86
I. Bedeutung nutzentheoretischer Aspekte bei der zwischenstaatlichen Aufkommensverteilung	87
II. Rolle der Freistellungsmethode bei der zwischenstaatlichen Aufkommensverteilung	89
III. Falsche Aufkommensverteilung bei doppelter Nichtbesteuerung?	93
B. Gerechtigkeit gegenüber den Steuerpflichtigen	98
I. Leistungsfähigkeitsprinzip im nationalen und internationalen Kontext	98
II. Gesamt- und Teilleistungsfähigkeit im Internationalen Steuerrecht	100
III. Leistungsfähigkeitswidrige doppelte Nichtbesteuerung?	103
C. Ökonomische Effizienz	106
I. Effizienzgesichtspunkte im Internationalen Steuerrecht	106
II. Kapitalimport- und Kapitalexportneutralität	108
III. Verzerrungswirkungen doppelter Nichtbesteuerung?	110
D. Steuerwettbewerb der Staaten	113
I. Bedeutung von Freistellung und Anrechnung im Steuerwettbewerb	113
II. Unfairer Steuerwettbewerb durch doppelte Nichtbesteuerung?	115
E. Beihilfenverbot des Art. 87 EG	117
I. Nationale Steuerbefreiungen als staatliche Beihilfen	117
II. Freistellungsmethode <i>selbst</i> als unzulässige Beihilfe?	120
F. Ergebnisse des zweiten Kapitels	122
I. Vergleich der Ergebnisse	122
II. Deutsche Entscheidung für die Freistellungsmethode	123
III. Anmerkung zu Methodenwahl und Gemeinschaftsrecht	126
Kapitel 3: Abkommensrechtliche Beschränkungen der doppelten Nichtbesteuerung	129
A. Allgemeine Qualifikationsverkettung als globales Lösungsmodell der OECD	130

Inhaltsverzeichnis

I.	Qualifikationsverkettung zur Verhinderung doppelter Nichtbesteuerungen	130
1.	Idee einer Qualifikationsverkettung im Abkommensrecht	131
2.	Qualifikationsverkettung in Art. 23A/B Abs. 1 OECD-MA	134
II.	Einzelheiten zur Anwendung	136
III.	Zulässigkeit und Grenzen der Neuinterpretation	138
1.	Zur Auslegung des Methodenartikels	138
2.	Bedeutung des Musterkommentars und zeitliche Reichweite der Neuinterpretation	143
IV.	Bewertung der Qualifikationsverkettung	146
B.	Art. 23A Abs. 4 OECD-MA	149
I.	Verhinderung doppelter Nichtbesteuerungen durch Art. 23A Abs. 4 OECD-MA	149
II.	Einzelheiten zur Anwendung	150
III.	Bewertung der neuen Mustervorschrift	153
C.	Switch-over-Klauseln	156
I.	Switch-over-Klauseln zur Beschränkung doppelter Nichtbesteuerungen	156
II.	Einzelheiten zur Anwendung	158
1.	Erfordernis eines Qualifikationskonflikts	159
2.	Nichtbesteuerung oder Niedrigbesteuerung von Einkünften	162
3.	Verständigungs- oder Konsultationsverfahren	165
III.	Bewertung der Switch-over-Klauseln	168
IV.	Gemeinschaftsrechtliche Aspekte	170
D.	Subject-to-tax-Klauseln	172
I.	Verschiedene Erscheinungsformen der Subject-to-tax-Klausel in deutschen DBA	173
1.	Subject-to-tax-Klauseln zugunsten des Quellen- oder Ansässigkeitsstaates.	174
2.	Zur »Mär« von den Rückfallklauseln	177
a)	Die Entdeckung der Rückfallklauseln in deutschen DBA	178
b)	Zur Auslegung als Rückfallklauseln	182
3.	Remittance-base-Klauseln	186
II.	Einzelheiten zur Anwendung	188
1.	Bedeutung von (Nicht-)Besteuerung	188
2.	Entstehungsgrund der doppelten Nichtbesteuerung	190
III.	Bewertung der Subject-to-tax-Klauseln	193
E.	Notifikationsklauseln	195
I.	Notifikationsklauseln in deutschen DBA	196
II.	Einzelheiten zur Anwendung	197
III.	Bewertung der Notifikationsklauseln	200
F.	Sonderregelungen einzelner DBA	202
I.	Beispiele aus der deutschen Abkommenspraxis	202
1.	Sonderregelungen für Qualifikationskonflikte bei Personengesellschaften	202

Inhaltsverzeichnis

2. Sonderregelungen für Qualifikationskonflikte bei hybriden Finanzierungen	206
II. Bewertung von individuellen Abkommensanpassungen	210
G. Zwischenstaatlicher Informationsaustausch	212
H. Ergebnisse des dritten Kapitels	215
Kapitel 4: Unilaterale Beschränkungen der doppelten Nichtbesteuerung	219
A. Aktuelle deutsche Gesetzgebung zur Beschränkung doppelter Nichtbesteuerungen	220
I. § 50d Abs. 8 EStG	220
1. Qualifizierte <i>Subject-to-tax</i> -Klausel im deutschen Steuerrecht	221
2. Einzelheiten zur Anwendung	222
3. Bewertung	225
II. § 50d Abs. 9 S. 1 Nr. 1 EStG	228
1. <i>Switch-over</i> -Klausel im deutschen Steuerrecht	228
2. Einzelheiten zur Anwendung	230
a) Generelle Anwendungsvoraussetzungen für § 50d Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 EStG	230
b) Besondere Anwendungsvoraussetzungen der Nr. 1	231
c) Subsidiaritätsklausel in § 50d Abs. 9 S. 3 EStG	233
3. Bewertung	234
III. § 50d Abs. 9 S. 1 Nr. 2 EStG	237
1. <i>Subject-to-tax</i> -Klausel im deutschen Steuerrecht	237
2. Einzelheiten zur Anwendung	238
a) Anwendungsvoraussetzungen gemäß § 50d Abs. 9 S. 1 Nr. 2 EStG	238
b) Dividendenausnahme in § 50d Abs. 9 S. 2 EStG	242
3. Bewertung	245
IV. § 8b Abs. 1 S. 2 und 3 KStG	247
1. Korrespondenzregelung für verdeckte Gewinnausschüttungen	247
2. Einzelheiten zur Anwendung	249
a) Einschränkung der nationalen Freistellung in § 8b Abs. 1 S. 2 KStG	249
b) Einschränkung des DBA-Schachtelprivilegs in § 8b Abs. 1 S. 3 KStG	251
3. Bewertung	252
B. Deutscher Treaty Override bei der Beschränkung doppelter Nichtbesteuerungen	254
I. <i>Treaty Override</i> zur Beseitigung unerwünschter DBA-Resultate	255
II. Völkerrechtliche Bewertung	257
III. Bewertung nach innerstaatlichem Recht	259
1. Bisheriger Meinungsstand	259

Inhaltsverzeichnis

2. Rechtsstaatsprinzip und Völkerrechtsfreundlichkeit – Umdenken des BVerfG?	263
IV. Europarechtliche Aspekte	267
C. Ergebnisse des vierten Kapitels	270
Ergebnis	273
Literaturverzeichnis	277